

30. Juni 2009

Pressemitteilung

Mehr Partizipation von Kindern und Jugendlichen gefordert

Bundesjugendkuratorium zeigt enorme Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit auf

Das Bundesjugendkuratorium (BJK) stellt fest, dass trotz einer Vielzahl an Initiativen und Impulsen zur verbesserten Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den letzten beiden Jahrzehnten bei der Umsetzung von Partizipationsmöglichkeiten noch immer deutliche Defizite bestehen. Nach Ansicht des BJK kommt es vor allem darauf an, durchgängige Beteiligungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen an den sie betreffenden Entscheidungen als strukturellen Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu verankern.

„Partizipation von Kindern und Jugendlichen fängt in den Köpfen der Erwachsenen an“, erklärt die Vorsitzende des BJK Dr. Claudia Lücking-Michel. So formuliert das BJK grundlegende konzeptionelle und fachliche Anforderungen an eine Politik der erweiterten Partizipation von Kindern und Jugendlichen und benennt Handlungsempfehlungen für die jeweiligen politischen Ebenen, um eine nachhaltige Partizipationsstruktur über personen- und situationsbezogenes Engagement hinaus zu etablieren.

Das BJK spricht sich in seiner Stellungnahme nicht nur für eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bereits in jungen Jahren in allen Lebensbereichen und Handlungsfeldern aus, sondern regt insbesondere die Entwicklung einer abgestimmten Gesamtstrategie zwischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen (insbesondere in der Schule und in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe) sowie den politischen Ebenen der Kommunen, der Länder, des Bundes und der Europäischen Union an. Das BJK fordert dazu die jeweiligen Akteure auf, eine gemeinsame Partizipationsstrategie und einen Zeitplan für die Umsetzung von Teilzielen festzulegen. Zudem darf die Chance zur Beteiligung nicht auf Kinder und Jugendliche mit einem höheren formalen Bildungsgrad beschränkt bleiben, vielmehr müssen auch benachteiligte Kinder und Jugendliche in Beteiligungsprozesse einbezogen und für diese begeistert werden.

Die Stellungnahme erhalten Sie unter: <http://www.bundesjugendkuratorium.de/positionen.html>

Bundesjugendkuratorium

Das Bundesjugendkuratorium (BJK) ist ein von der Bundesregierung eingesetztes Gremium. Es berät die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und in Querschnittsfragen der Kinder- und Jugendpolitik. Dem BJK gehören bis zu 15 Sachverständige aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft an. Die Mitglieder werden durch die Bundesministerin/den Bundesminister für Familien, Senioren, Frauen und Jugend für die Dauer der laufenden Legislaturperiode berufen.

Weitere Informationen: www.bundesjugendkuratorium.de

Kontakt: Deutsches Jugendinstitut e. V.
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendpolitik
Dr. Tanja Betz
Nockherstraße 2
81541 München

Tel: +49(0)89 62306-288
Fax: +49(0)89 62306-265
E-Mail: bundesjugendkuratorium@dji.de